

Smartphone als Fremdsprache lernen

W-Lan, Whatsapp, Werkseinstellungen: Senioren studieren das Smartphone

VON EVA-SOPHIA HAUSSEN

Fuldatal – 18 Schüler, ausgerüstet mit Stift und Papier, ein Lehrer und viele neue Vokabeln – klingt nach einer normalen Unterrichtsstunde. Doch diese Schüler lernen nicht Englisch, Spanisch oder Physik. Sie lernen, mit dem Smartphone umzugehen.

Der Vergleich mit einer Schulklasse ist trotzdem gar nicht so weit hergeholt: Für die meisten der 18 Senioren im Smartphonekurs des Fuldataler Nachbarschaftsvereins ist es nämlich, als würden sie eine neue Sprache lernen. Bei den fünf Treffen des Kurses im Rathaus der Gemeinde Fuldatal machen sie sich nicht nur mit den Grundfunktionen, sondern auch dem Vokabular rund um das Smartphone bekannt.

„Heute steht das Verbinden mit dem Gemeinde-W-Lan auf dem Programm. Wenn ihr dann einmal verbunden seid, geht das bei jedem Treffen automatisch“, kündigt Kursleiter Günter Opitz an. „Und das sollen wir heute schon können?“, ruft eine ältere Frau verwundert dazwischen. Was für die jüngeren Generationen selbstverständlich ist, muss sie erst mühevoll erlernen.

Grund dafür ist vor allem die sprachliche Barriere. „Die Anglizismen und Fremdwörter erschweren den Senioren die Bedienung enorm“, er-



Hat sich eine Smartphone-Anleitung geschrieben: Anita Lämmerhirt (79) nimmt am Smartphonekurs des Nachbarschaftsvereins Fuldatal für Senioren teil.

FOTO: EVA-SOPHIA HAUSSEN

klärt Opitz. Er ist 67 Jahre alt und bietet als Mitglied des Nachbarschaftsvereins jeden Monat einen Smartphonekurs an. Von Bluetooth über Apps bis zu den WhatsApp-Chats – Unter Worten, die den Alltag der jüngeren Leute prägen, können sich die Senioren meist nichts vorstellen. Das hänge natürlich nicht damit zusammen, dass

Senioren ungebildeter seien, sondern dass sie den Großteil ihres Lebens ohne Smartphone verbracht hätten, erklärt Opitz.

„Mein Sohn kann alles am Handy erklären, aber das geht mir immer viel zu schnell“, sagt Teilnehmerin Anita Lämmerhirt. Damit sie über WhatsApp telefonieren kann, hat sich die 79-Jährige

selbst eine Anleitung geschrieben. Vielen Senioren im Kurs geht es wie Lämmerhirt: Enkel, Kinder oder Verkäufer haben ihnen das Handy eingerichtet und die Smartphoneneulinge mit der schnellen Erklärung sämtlicher Funktionen schlichtweg überfordert. Die Nachfrage am Kurs sei deshalb riesig, sagt Opitz. „Viele Senioren nehmen auch zwei- oder dreimal teil.“

Thematisch versucht er in den Stunden, Einblick in die „gesamte Bandbreite der Smartphonewelt“ zu bieten. Er erklärt die „Ummengen von Einstellungsmöglichkeiten“, informiert über Datenschutz und potenzielle Gefahren und vermittelt den Umgang mit Nachrichtendiensten wie WhatsApp, Facebook und Co. „Schließlich ist das Handy ja mittlerweile Hauptverbindungsmedium zu

Kindern und Enkeln“, sagt er. Diese Verbindung reicht bei Teilnehmer Dietrich Ringwald sogar bis nach Südafrika. Per Videoanruf und Chat kann er Kontakt zu seiner Tochter halten.

„Mit den unterschiedlichsten Voraussetzungen kommen die Senioren in den Kurs – manche können problemlos via WhatsApp chatten, andere haben Schwierigkeiten, die App zu öffnen“, sagt Opitz. Am Herzen liege es ihm vor allem, den älteren Menschen die Scheu vorm Smartphone zu nehmen. „Viele haben Angst, etwas kaputtzumachen“, sagt er.

Den grundlegenden Umgang mit dem Smartphone könne man allerdings in der Regel mit jedem Alter erlernen. Die wissbegierigen Gesichter und neugierigen Fragen der Kursteilnehmer bestätigen das.

Der Nachbarschaftsverein Fuldatal

Die Menschen in Deutschland werden immer älter – das ist kein Geheimnis. „Um ältere, hilfsbedürftige Menschen bei der Bewältigung des täglichen Lebens zu unterstützen, wurde in Fuldatal deshalb 1994 der Nachbarschaftsverein gegründet“, sagt Wilhelm Kniffert, der Vorsitzende des Nachbarschaftsvereins. Ursprungsidee des Vereins sei es, dass sich jüngere Rentner um ältere, hilfsbedürftigere Rentner kümmern. Mit verschiedenen Projekten und Angeboten, wie Einkaufshilfen und Fallpräventionskursen, möchte der Verein zudem er-

möglichen, dass ältere Menschen möglichst lang in ihrer häuslichen Umgebung wohnen bleiben können. „Der Verein bietet keine Pflege an, möchte aber ergänzend zu Pflegediensten tätig sein“, so Kniffert. Im Vordergrund würden deshalb nicht nur physische, sondern auch emotionale Belange der Senioren stehen. Angebote wie „Jung und Alt“, das Männerfrühstück oder auch der Smartphonekurs sollen der Vereinsamung älterer Menschen entgegenwirken und die generationsübergreifende Kommunikation fördern.

rax

Gemeinsam mit dem Papa dem Spuk auf der Spur

Erlebnisübernachtung auf dem Wasserschloss Wülmersen für Vellmarer Kita-Kinder

Vellmar/Wülmersen – Aus der vertrauten Umgebung ihrer Elefanten-, Katzen-, Igel- und Bärengruppe schwärmten sie in die Nordspitze des Kreises, nach Wülmersen, aus. An einen Ort, der auf Gespenster wie sie gewartet zu haben schien: Das Gemäuer des steinalten Wasserschlosses bot die fantasieanregende Kulisse für die Geistergesellschaft aus kleinen Vellmarern. Zum dritten Mal hatte die Kita Frommershausen die Erlebnisübernachtung „Zeit mit Papa“ organisiert.

„Eine exklusive Zeit mit dem Vater erleben.“ Das ist der Gedanke hinter dem Projekt, sagt Dennis Beer. Der Vater einer heutigen Grundschulkin, die selbst die Kita Frommershausen besucht hat, ist ausgebildeter Teamer für Vater-Kind-Angebote und engagiert sich auch weiterhin für die Einrichtung. „Etwas Gemeinsames unternehmen, Zeit haben füreinander, so wie es der Alltag meistens nicht zulässt“, hierin sieht Beer einen wertvollen Beitrag in der Beziehung von Töchtern und Söhnen zu ihren Vätern. Erzieher Achim Mathu-



Suche nach dem Lösungswort: Mit Buchstaben bepinselte Steine galt es im Schlosshof zu suchen, Wegweiser für eine Schatzsuche im Fackelschein. Über das Ergebnis freuen sich (von links) Mirabella, Emil, Mattheo, Hannah und Julius sowie Meron Alemu, Klaus Koschnick und Thomas Grebe.

FOTO: DORINA BINIENDA-BEER

sek ist mit im Team, beide sind auch in der Vätergruppe Kassel aktiv. Das Wülmersen-Wochenende wurde außer-

dem vorbereitet und begleitet von Meron Alemu, dem Kita-FSJ-ler (Freiwilliges Soziales Jahr).

Das Trio bescherte mit dem Gespensterfest nicht allein den Kindern, sondern sichtbar auch ihren Vätern eine

schaurig-schöne Zeit von Erinnerungswert. Die begann mit einer Kieselsteinsuche im Schlosshof.

Schatzsuche mit Kieselsteinen

Buchstaben auf präparierten Exemplaren wiesen später bei einer Schatzsuche im Fackelschein den Weg zum Fundort einer mit kleinen Geschenken und Süßigkeiten gefüllten Holztruhe. Das Gesichterschminken für den Geisterspuk blieb nicht allein Vätern und Betreuern vorbehalten. Die Kleinen revan- schierten sich bei den Großen mit nicht geringerer Euphorie.

Mitgebrachte weiße Laken machten die Gespenster schließlich komplett. Marshmallow-Grillen unter freiem Himmel, das Vorlesen einer Gespenstergeschichte zum Tagesausklang und der Besuch einer benachbarten Straußenfarm tags drauf schenkten Kindern und Vätern reichlich Gesprächsstoff über das Wochenende hinaus.

pbb

Jugendarbeit bietet buntes Osterprogramm

Fuldatal – Spiele, Sport und Spaß erwarten Schulkinder beim Osterferienfez 2019 in den Ortsteilen Ihringshausen, Wilhelmshausen und Rothwesten. Kinder von sechs bis zwölf Jahren können sich in der Ferienwoche vom Montag, 15. April, bis Donnerstag, 18. April, auf ein buntes Programm gefasst machen, heißt es in einer Veranstaltungsankündigung.

Montag bis Mittwoch von 9 bis 15 Uhr basteln, spielen und essen die Kinder gemeinsam. Am Donnerstag, 18. April, geht das Programm von 9 bis 17 Uhr, und es wird ein gemeinsames Abschlussfest veranstaltet.

In der Teilnahmegebühr von 40 Euro ist das Mittagessen enthalten. Das zweite Geschwisterkind bezahlt nur 35 Euro. Kinder, die außerhalb Fuldatal wohnen, zahlen 45 Euro. Für die Veranstaltung kann Förderung für „bedürftige Kinder“ beantragt werden.

rax

Informationen gibt es bei der Jugendarbeit Fuldatal, Am Rathaus 9, telefonisch unter der 05 61/ 98 18 11 07.

Tanzabend im Waldhotel am Sonntag

Espenau – Das Waldhotel Schäferberg lädt für den kommenden Sonntag, 10. März, von 18.30 bis 22 Uhr Alt und Jung zum Tanzen ein. Bei der sogenannten Dancing-Time spielt Klaus Schelzig Standarttänze vom langsamen Walzer bis hin zum Jive. Der Eintritt kostet fünf Euro. Einlass ab 17.30 Uhr.

rup

Anmeldung: Tel. 0 56 73/99 60

Manuela Strube spricht am Frauentag

Vellmar – Zum Frauentag am Freitag, 8. März, laden die Frauen der SPD Vellmar zu einer Veranstaltung ein. Die Landtagsabgeordnete Manuela Strube wird zum Thema „SPD-Frauen gestalten Hessen“ ab 14.30 Uhr in der Kulturhalle Niedervellmar, Jahnstraße 10, sprechen.

An diesem Tag wollen die Frauen auch auf 70 Jahre SPD Frauengruppe Niedervellmar zurückblicken, heißt es in einer Pressemitteilung. Am 23. Februar 1949 trafen sich erstmals 75 Frauen auf Einladung des SPD-Ortsvereins, um über Tages- und Frauenfragen zu diskutieren. Referentin war damals Käthe Richter. Seitdem fänden die Treffen immer ein- bis zweimal im Monat statt – seit 70 Jahren.

aea

Wanderung mit dem Naturschutzbund

Fuldatal – Der Naturschutzbund Deutschland (Nabu) Gruppe Fuldatal lädt für Sonntag, 20. Januar, ab 10 Uhr zu einer gemeinsamen Wanderung ein.

Treffpunkt zur zweistündigen Wanderung ist auf dem Parkplatz Udenhäuser Stock im Reinhardswald. Anschließend besteht die Möglichkeit zur Einkehr. Die Leitung hat Werner Bellon.

rup